



An die  
Mitglieder der  
Bezirksvertretung Münster-Ost

## **Stellungnahme zum Stand des Glasfaserausbaus in Mauritz-Ost**

**Anfrage Nr. AFO/0021/2023 der CDU Fraktion und der SPD Fraktion – Bezirksvertretung Münster-Ost**

### **1. Wann ist mit dem Anschluss von Immobilien in Mauritz-Ost an das Glasfasernetz zu rechnen?**

Die Westconnect GmbH als Beteiligung der E.ON Gruppe plant den Start des Glasfaserausbaus voraussichtlich im ersten Quartal 2024. Die Ausbauanträge gemäß Telekommunikationsgesetz wurden im Oktober 2023 dem Amt für Mobilität und Tiefbau übergeben. Die ersten Vor-Ort-Begehungen mit sämtlichen beteiligten Ämtern finden Anfang Januar 2024 statt. Parallel dazu planen auch die Stadtwerke Münster in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom den Ausbau des Stadtteils Mauritz-Ost mittels Glasfaser. Aufgrund der umfangreichen Größe des Ausbaubereichs ist es voraussichtlich nicht möglich, mehrere Baumaßnahmen gleichzeitig durchzuführen. Die Stadtwerke haben den Ausbaustart für den Sommer 2024 vorgesehen.

Die citeq arbeitet gemeinsam mit drei Ämtern - dem Ordnungsamt, dem Amt für Mobilität und Tiefbau sowie dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit - daran, eine gemeinsame Absprache zwischen Westconnect/E.ON und den Stadtwerken Münster zu vereinbaren. Ziel der Stadtverwaltung ist es hier, eine gegenseitige Mitverlegung voranzutreiben, um die Belastung der Bürger/innen (und aller anderen Beteiligten) durch doppelte Baustellen zu reduzieren.

### **2. Warum sind in den Ausbau dieser neuen Infrastruktur mehrere Anbieter (EON, Stadtwerke Münster, ggf. weitere) eingebunden?**

Grundsätzlich ist der Glasfaserausbau in Deutschland als freier Wettbewerb mit verschiedenen Netzanbietern organisiert. Die Gigabitkoordination der Stadt Münster stützt diesen Wettbewerb und verfolgt dabei das Ziel einer möglichst zügigen Breitbandversorgung im Stadtgebiet Münster.

Im Sommer 2023 kündigte die Westconnect GmbH offiziell den Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtteil Mauritz-Ost im Rahmen eines sog. Markterkundungsverfahrens an. Zu diesem Zeitpunkt gab es für diesen Stadtteil keine Aktivitäten anderer Anbieter. Daher hat der Gigabitkoordinator der Stadt Münster, Christian Tebel, das Vorhaben von Westconnect unterstützt. Jeder Stadtteil, der kurzfristig eigenwirtschaftlich

durch einen Netzanbieter mit Glasfaser erschlossen werden kann, bringt Münster einen Schritt näher an die flächendeckende Glasfaserversorgung bis zum Jahr 2030. Die Vorvermarktung der E.ON begann im August 2023, gefolgt von zwei Informationsveranstaltungen im Hansa-Berufskolleg im darauf folgenden Monat.

Die Stadtwerke Münster starteten dann Anfang November 2023 ebfd. eine Vorvermarktung. Zusätzlich sind Vertriebsaktivitäten seitens des Kooperationspartners der Stadtwerke mit der Deutschen Telekom für Januar 2024 geplant.

Die entstandene konkrete Wettbewerbssituation hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern sicher zu einer gewissen Verunsicherung geführt.

**3. Müssen aufgrund der Aktivitäten mehrerer Anbieter bei der Verlegung von Glasfaserkabeln Straßen im Viertel ggf. mehrfach aufgerissen werden?**

Sowohl der Gigabitkoordinator der Stadt Münster als auch das Amt für Mobilität und Tiefbau bemühen sich, auf die Netzanbieter einzuwirken, um dies zu vermeiden. Die Stadt Münster hat allerdings keine rechtliche Handhabe, um auf einen zwischen allen Netzanbietern abgestimmten Ausbau zu bestehen.

**4. Sind die Werbeplakate von Unternehmen (EON, Stadtwerke Münster) zum Glasfaserausbau von der Stadt Münster genehmigt worden und wie sind diese Plakate im Hinblick auf das Straßen- und Wegegesetz NRW zu beurteilen?**

Das eigenmächtige Anbringen von Werbeplakaten im Stadtgebiet ist untersagt, eine Genehmigung lag hier nicht vor. Das städtische Ordnungsamt hat daher die entsprechenden Anbieterfirmen erfolgreich aufgefordert, die Werbeplakate umgehend zu entfernen.

In Vertretung

gez.  
Wolfgang Heuer  
Stadtrat